



Erfolg im risikoreichen Umfeld

DLG-Unternehmertage / Risiken begegnen landwirtschaftliche Unternehmer bei der Entwicklung ihrer Betriebe nicht nur im Umgang mit dem Wetter.

ERFURT ■ Erfurt liegt auf der Ost-West-Achse der Königsstrasse und war schon vor mehr als 500 Jahren ein wichtiger Treffpunkt Handelsreisender. Die damaligen Handelsreisende hätte zum Thema «risikoreiches Umfeld» so manche Aspekte beisteuern können: Spekulation, unsichere Währungen und sonstige Zahlungsmittel, staatliche Willkür, veränderte Qualitätsstandards, neue Technologien und Akzeptanz in einer abergläubischen Welt. Alles Themen, die sich von den heutigen so gar nicht unterscheiden.

Als Herausforderung annehmen und managen

Mit diesen Inhalten eröffnete DLG-Präsident Carl-Albrecht Bartmer die DLG-Unternehmertage in Erfurt. Zu Beginn wurden Plenumsreferate zur Weltwirtschaft, zur Dynamik und zu den veränderten Rahmenbedingungen bei der Betriebsfinanzierung als Einstimmung gehalten, die nach einer Diskussionspause dann durch Vorstellungen von Konzepten aus der Praxis rasch konkret für die anwesenden landwirtschaftlichen Unternehmer wurden. Nach den drei unterschiedlichen Aspekten betrieblicher Ausrichtung und

Strategien wurden die Teilnehmer zu den Arbeitskreisen eingeladen. Das Generalthema der Arbeitskreise Ackerbau, Tierhaltung und Finanzierung war «Risiken als Herausforderung annehmen und managen».

Risiken bei Bewilligungsverfahren und öffentlicher Opposition war das Hauptthema von Frau Grosse-Vorspohl. Sie leitet mit ihrem Mann einen Schweinehaltungsbetrieb auf drei Standorten. Beim Bau des dritten Standorts hatten sie starken Widerstand der umliegenden drei Gemeinden. Sie waren am Anfang des Projekts guten Muts, da die Stallungen nach den neusten Erkenntnissen konzipiert waren und viel Licht und Raum für die Mutterschweine eingeplant wurden. Sie informierten die Bevölkerung an verschiedenen Veranstaltungen, hatten aber von Beginn an Widerstand. Trotz des Abstands von mehr als einem Kilometer zu den Dörfern und einer Abluftreinigungsanlage konnten sie den Widerstand und das Misstrauen von Teilen der Bevölkerung nicht beseitigen. Mit viel Geduld und Ausdauer haben sie schliesslich die Bewilligung erhalten und den Bau realisiert. Das Fazit von Frau Grosse-Vorspohl für Bau-

vorhaben war: Information der umliegenden Landwirtschaftsbetriebe und Zusammenarbeit mit dem regionalen Bauernverband, von Anfang an eine enge Zusammenarbeit mit Beratern des Planungsbüros und Juristen, bei der Planung und während des Verfahrens keine (Form-) Fehler, direkter Kontakt zu den Behörden. Mit diesem Rezept ist ihnen ihr Vorhaben gelungen, und sie produzieren heute an diesem Standort mit 5100 Mutterschweinen.

Podiumsdiskussion am Schluss der Tagung

Die traditionelle Podiumsdiskussion zu den Entwicklungen der Märkte machte der Abschluss der Tagung. Als Überblick und Einstimmung zu den anschließenden Ansagen der unterschiedlichen Akteuren entlang der Wertschöpfungskette führte Herr Weinberg, Chef-Rohstoffanalyst der Commerzbank, in den Rohstoffmarkt ein. Er relativierte die Aussagekraft von Analyse über die zukünftige Entwicklung und stellte fest, dass sich die gehandelten Preise von Rohstoffen immer mehr an den Kursen des Aktienmarkts orientieren. Quintessenz der Diskussion war, dass sich heute ein Seitwärts-

Schweizer Agrarmedien GmbH
3000 Bern 25
031/ 958 33 22
www.bauernzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 9,163
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 540.3
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 35
Fläche: 45,345 mm²

trend der bedeutenden Positionen abzeichnet.

Der Autor leitet an der Landwirtschaftlichen Schule Strickhof die Sparte Berufliche Weiterbildung und ist Geschäftsführer der DLG Schweiz.

Claude Gerwig



Podiumsdiskussion zu den Preisentwicklungen der Marktfrüchte (v. l. n. r.): Jan Heinecke, Eugen Weinberg, Mechthilde Becker-Weigel, Tobias Kind, Michael Gutting und Dietrich Schwier. (Bild zVg)

25. November – DLG-Tag in der Schweiz

Am 25. November findet am Strickhof der DLG-Unternehmerstag in der Schweiz mit dem Thema «Währungskrise – Konsequenzen für die strategische Planung landwirtschaftlicher Unternehmen» statt. Dazu werden eingeladen: Frau Becker-Weigel (DLG e. V.) für die Sicht der Welt-Europa-Agrar-

märkte und der Entwicklung, Prof. Dr. Eichenberger (Uni Freiburg) für eine Übersicht und Einschätzung der Entwicklungen, Martin Keller (fenaco) und Daniel Weilenmann (Emmi) aus der Sicht grosser Unternehmen der Wertschöpfungskette. Das Thema wird mittels einer Podiumsdiskussion am Nach-

mittag für die Landwirtschaft mehr ausgeleuchtet und auch entsprechenden Fragen Raum gegeben. Den Abschluss der Tagung bildet Frau Prof. Dr. Brombach mit Erwartungen und Verhalten der Konsumenten und entsprechenden Folgerungen für die Landwirtschaft. pd